

## Musikschule auf neuen Wegen

### Neues Finanzierungsmodell mit verschiedenen Angebotsbausteinen



*Gemeinsam auf neuen Wegen: Musikschule Metzingen mit der Gemeinde Dettingen*

Der Vertrag zwischen der Musikschule Metzingen und den Partnerkommunen Metzingen, Riederich, Grafenberg und Dettingen läuft 2021 aus und muss neu abgeschlossen werden.

Mit dem neuen Vertrag wird das Konzept der Musikschule umgestellt und die Kommunen erhalten die Möglichkeit, sich ihre individuellen Angebotsbausteine aus einem Gesamtkonzept auszuwählen. Der Gemeinderat entschied in seiner Sitzung, dass es in Dettingen künftig drei Bausteine geben wird: Die Individualförderung mit Einzel- und Gruppenunterricht, eine Kooperation mit der Schule und eine Kooperation mit den Kindergärten. Die Kooperation mit den Kindergärten läuft bereits seit zwei Jahren, die Schulkooperation wird neu eingeführt. Der Vertrag wird mit einer Laufzeit von zwei Jahren abgeschlossen.

Im Zuge der Neuverhandlung des Vertrages wurde auch über das neue Finanzierungsmodell beraten. Die Kosten für die drei Modelle der Gemeinde Dettingen belaufen sich insgesamt auf 83.830 € pro Jahr. Bei der Beratung über die

Finanzierung war auch die Höhe der Elternbeiträge für den Einzel- und Gruppenunterricht ein Thema. Die Elternbeiträge wurden in den letzten Jahren trotz regelmäßiger Kostensteigerung durch Tarifierhöhungen bei den Personalkosten nicht erhöht.

Allen Fraktionen war wichtig - auch aufgrund der angespannten Haushaltslage - die Eltern an den höheren Kosten zu beteiligen, allerdings in einem moderaten Rahmen. Der Gemeinderat entschied einstimmig, den monatlichen Elternbeitrag für die Individualförderung von bisher 3,10 € auf 12 € zu erhöhen und ihn damit auch den Beiträgen der anderen Kommunen anzugleichen. Die musikalische Früherziehung ist von der Erhöhung ausgenommen.

## **Ausbau Betreuungsangebot im Kinderhaus Walter Ellwanger und im Kindergarten Neubühlsteige**

Durch den Ausbau der Wohnung im 1. OG des Kinderhaus Walter Ellwanger und durch das interimswise Aufstellen von Raummodulen im Kindergarten Neubühlsteige wird das Angebot an Kindergartenplätzen zum nächsten Kindergartenjahr ausgebaut.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen im Kindergartenbereich ist weiterhin hoch. Im aktuellen Kindergartenjahr stehen trotz Erweiterung des Naturkindergartens für 15 Kinder über drei Jahren keine Plätze zur Verfügung. Im kommenden Kindergartenjahr wird sich die Situation weiter verschärfen. Deshalb wurden in der Sitzung zwei Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen beraten:

- 1. Ausbau der Wohnung im 1. OG des Kinderhauses Walter Ellwanger:**  
Hier werden Räume für die Krippengruppe, die bisher im sogenannten „Nest“ im Erdgeschoss untergebracht ist. Das „Nest“ steht dann für den Kindergartenbereich zur Verfügung. Es können dort 10 weitere Kindergartenplätze geschaffen werden. Die Investitionssumme liegt bei rund 100.000 €, für einen Teil der Kosten erhofft sich die Gemeinde einen Zuschuss vom Land. Das Architekturbüro Fritz wurde in der Sitzung mit der Planung beauftragt.



*Im 1. Obergeschoss des Kinderhauses Walter Ellwanger entsteht ein neuer Raum für eine Krippengruppe.*

- 2. Interimsweise Raummodule im Kindergarten Neubühlsteige:** Im Kindergarten Neubühlsteige werden interimweise Raummodule für die Erweiterung um eine zusätzliche Gruppe aufgestellt. Durch diese Erweiterung können auch hier 20 neue Plätze geschaffen werden. In den Raummodulen entsteht ein zusätzlicher Funktionsraum, der von allen Kindern genutzt werden kann. Die Mietkosten für die Raummodule liegen bei 8.500 € pro Jahr. Für die Ersteinrichtung der Raummodule (Verbindungsgang, Strom, Fluchtweg) liegen die Kosten bei 20.700 €.

Der Gemeinderat beauftragte in seiner Sitzung die Firma Heinkel Modulbau, Blaubeuren mit der Lieferung der Raummodule.



*Drei Raummodule werden im Außenbereich des Kindergartens aufgestellt*

## **Ausführungsplanung für den Ausbau der „inneren“ Hübener Straße beschlossen**

Gemeinderat beschließt die Ausführungsplanung und entscheidet sich für den Belag.



*Eine Auswahl an fünf verschiedenen Pflastersteinen stand dem Gemeinderat vor dem Rathaus zur Ansicht zur Verfügung.*

Bereits in der Gemeinderatssitzung im April 2021 hat sich der Gemeinderat mit dem Ausbau der Hülbener Straße befasst: Die damals beschlossene Entwurfsplanung wurde dem Gemeinderat nun in überarbeiteter Form als Ausführungsplanung vom Büro Pirker+Pfeiffer vorgestellt. Das Planungsbüro hatte aus der letzten Sitzung den Auftrag, im Rahmen der Ausführungsplanung eine bauliche Verkehrsberuhigung zu entwickeln, die denselben Effekt wie die bis dato provisorisch angebrachten Fahrbahnschwellen erzielt. Damit soll die innere Hülbener Straße weiterhin als Abkürzungsstrecke für (schnelle) Autofahrer unattraktiv bleiben. Ebenso sollte der Streckenabschnitt mehr durchgrünt und die Anzahl der öffentlichen PKW-Abstellmöglichkeiten am Rande der Straße beibehalten werden.

Um den Durchfahrtsverkehr zu erschweren und die Sichtweite beim Fahren weiter zu minimieren wurden Änderungen/Ergänzungen in die Ausführungsplanung aufgenommen:

1. Das Asphaltband wird direkt nach dem Einmündungsbereich von der Sägmühlengasse kommend punktuell auf eine Breite von 3,50 m eingeengt und die beidseitig anliegenden Baumquartiere weiter an die Fahrbahn herangerückt. Damit wird eine optische Torwirkung erzielt.
2. Als bauliche Geschwindigkeitsbremse werden an zwei Stellen angerampte Fahrbahnerhöhungen in Asphalt mit einer Höhe von 10 cm und einer Länge des oberliegenden Plateaus von 6 m (Größer als der Achsabstand der regelmäßig vorkommenden Fahrzeuge) hergestellt, die eine durchgehende Fahrdynamik unterbrechen.

3. Im Bereich des Kegelwasenplatzes wird das Asphaltband nach Süden verschwenkt, die optische Durchgängigkeit einer „Fahrbahn“ wird dadurch nochmals unterbrochen.

In der Sitzung wurde intensiv darüber diskutiert, ob sich auf dem Plateau möglicherweise durch unzulässiges Parken eine Gefahrensituation bspw. für Rollstuhlfahrer ergibt. Alle Fraktionen waren sich einig, dass das „Falschparken“ auf dem Plateau unbedingt verhindert werden muss. Deshalb wurde das Büro Pirker+Pfeiffer beauftragt, sich hierzu nochmals Gedanken zu machen.

Zu den Stellplätzen hatte das Büro Pirker+Pfeiffer gute Nachrichten: Die heute im Bestand ausgewiesenen 10 Stellplätze können in gleicher Anzahl erhalten werden. Zusätzliche Stellplätze in der Hülbener Straße sind insbesondere aufgrund von Zufahrten nicht ausweisbar. Es entstehen aber durch den Ausbau des Kegelwasenplatzes und Hinter dem Rathaus noch zusätzliche Parkmöglichkeiten.

Die Anlage von weiteren Bepflanzungsstandorten ist aufgrund der Leitungen sowie bestehender Zugahrten nicht möglich

Der Gemeinderat stimmte der Ausführungsplanung mit einer Gegenstimme zu und wählte den Stein für den Straßenbelag aus. Die erforderlichen Arbeiten werden nun öffentlich ausgeschrieben.

## **Kurz und bündig:**

### **Impfzentrum Dettingen**

Der Gemeinderat wurde informiert, dass das Impfzentrum in Dettingen sehr gut angenommen wird. Es konnten bisher schon insgesamt 1350 Personen im Impfzentrum geimpft werden. Hinzu kommen die Impfungen die die weiteren Hausärzte in ihren Praxen durchführen.

Da die Warteliste im Impfzentrum für den Impfstoff Biontech zwischenzeitlich 800 Personen umfasst, werden hier aktuell keine weiteren Personen aufgenommen. Für den Impfstoff von AstraZeneca können weiterhin über die Impfhilfe der Gemeinde Termine gebucht werden. Das Impfzentrum in der Schillerhalle wird voraussichtlich noch bis Ende der Sommerferien weiterbetrieben.

### **Erneuerung der Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Kühsteige**

Der Gemeinderat fasste in seiner Sitzung den Vergabebeschluss für die erforderlichen Arbeiten zur Erneuerung der Druckerhöhungsanlage. Die Gesamtkosten liegen bei knapp 200.000 € Die Arbeiten sollen im Zeitraum Juni bis Oktober 2021 ausgeführt werden.

## Ersatzbeschaffung eines Kleintransporters für den Bauhof

Aufgrund eines Unfalls ist der Kleintransporter des Bauhofs nicht mehr fahrtüchtig und muss ersetzt werden. Es war für dieses Jahr ohnehin eine Ersatzbeschaffung geplant, so dass die entsprechenden Mittel im Haushaltsplan eingestellt sind, allerdings bisher mit Sperrvermerk. Der Gemeinderat hat die Aufhebung des Sperrvermerks einstimmig beschlossen.